

Herr Kallenbach berichtete, dass aufgrund guter Vorfertigungsarbeiten in der Werkstatt die Sanierung des Lauterbach anstatt nach 14 Tagen bereits nach einer Woche abgeschlossen werden konnte. Wie aus der Pressemitteilung bekannt konnte zusätzlich eine Kostenreduzierung erreicht werden, die eventuell sogar noch unterschritten wird. Dies kann allerdings erst nach Vorlage der Schlussrechnung genau beziffert werden.

Am Schulzentrum in Menden war am Montag die Abnahme der Tiefbauarbeiten, die ohne größere Probleme durchgeführt werden konnten. Derzeit laufen noch kleinere Maßnahmen, aber auch diese werden bald abgeschlossen sein, sodass die Gesamtmaßnahme in Kürze abgeschlossen sein wird.

Hinsichtlich der Mobilitätsstation verwies er auf eine entsprechende Vorlage im nicht öffentlichen Teil. Sofern der Ausschuss heute positiv entscheidet, wird bis zu den Sommerferien diese Maßnahme abgeschlossen sein. Derzeit wird eine entsprechende Presseinfo vorbereitet.

Weiter führte Herr Kallenbach aus, dass ihm zu den übrigen Maßnahmen keine Erkenntnisse zu einem Zeitverzug vorliegen. Es wird derzeit an verschiedenen Kanalbaumaßnahmen gearbeitet. Witterungsbedingt gibt es kleinere Verzögerungen, weil aufgrund des Regens nicht in allen Bereichen gearbeitet werden konnte. Aber es konnten in einigen Bereichen verschiedene Arbeiten kompensiert werden, sodass die Maßnahmen im Zeitrahmen liegen. Hinsichtlich der großen Sammler hofft er auf trockenes Wetter. Diese können nur bei gutem Wetter und abwasserschwachen Zeiten in Nacharbeit installiert werden. Auch hier wird der Zeitplan und das Budget eingehalten.

Herr Piela fragte hinsichtlich der Kanalbaumaßnahmen nach einem Zustandsbericht wie der Stand der Kanäle war und was gemacht worden ist.

Herr Kallenbach wollte diese Frage im nicht öffentlichen Teil beantworten.

Herr Gleß bot an, nachdem eine Kanalzustandserfassung durchgeführt wurde und bevor eine Sanierung durchgeführt wird, diese Videoaufnahmen im Ausschuss zu präsentieren. Dadurch kann sich der Ausschuss ein Bild davon machen, wie Kanäle aussehen und was sich dahinter verbirgt, wenn sie sanierungsbedürftig sind. Dies kann auch im öffentlichen Teil erfolgen. Bei einer nächsten sich anbahnenden Sanierungsmaßnahme kann das für den Ausschuss vorbereitet werden. Zwar hat der UPV die strategische Entscheidung zu Straßen- und Kanalbaumaßnahmen zu treffen, aber auch diesem Ausschuss möchte er damit gerecht werden.

Zur Mobilitätsstation ließ Herr Gleß nachträglich einfließen, dass Sankt Augustin sehr stolz darauf sein kann als erste Kommune im Rhein-Sieg-Kreis, sogar in der gesamten Region mit einer solchen Mobilitätsstation aufwarten zu können. Der Rhein-Sieg-Kreis bereitet derzeit ein interkommunales Konzept vor, an welchen Stellen des Kreisgebietes solche Mobilitätsstationen realisiert werden können.

In diesem Zusammenhang konnte die Verwaltung bei der letzten Besprechung im Kreishaus bereits über den Bau der Station, die Mitte des Sommers 2018 fertiggestellt sein wird, berichten. Ein ambitioniertes Projekt, das zudem mit 90 % gefördert wird. Die Klimawende ist dadurch nicht geschafft, aber es hat Symbolcharakter und es trägt zur Stärkung des Radverkehrs in Sankt Augustin bei,

es untermauert die Bemühungen hinsichtlich Klimaschutz durch die Realisierung von E-Tankstellen an zentraler prominenter Stelle im Stadtgebiet und bietet die sichere Unterbringung von Fahrrädern in den Boxen des „Rad-Hauses“.

Für diesen Meilenstein in der Region hat der UPV den Grundsatzbeschluss gefasst und deshalb sollte nach Fertigstellung der Ausschuss die Gelegenheit bekommen das Ergebnis in Augenschein zu nehmen.